

geeilt zu sein schienen. Als er nun nahe am siebenzehnten Jahre war, sollte das letzte Bildungsmittel damaliger junger Fürstensöhne, der Besuch fremder Länder und Höfe, den Uebergang zum reiferen Jugendalter vermitteln. Nachdem seinerseits der Kurprinz Johann Georg eine größere Reise durch mehrere Länder des europäischen Westens 1686 vollendet gehabt hatte, während welcher dem Prinzen Friedrich August nur ein Ausflug nach Holstein in Begleitung seiner Mutter, der Kurfürstin, und seiner Tante, der verwittweten Kurfürstin von der Pfalz, verstattet worden war, kam nun im Frühjahr 1687 an ihn die Reihe, sich reisefertig zu machen³.

Obgleich am 20. März 1687 des Prinzen Großmutter, die verwittwete Kurfürstin, zu Dresden verstarb, so hinderte dieser Trauerfall doch den Kurfürsten nicht, am 30. März aus Moritzburg an die Geheimen Räte zu rescribiren⁴, daß er sich entschlossen: „Unsers geliebten jüngsten Sohnes Prinz Friedrich Augustens Lbd. in fremde Lande reysen zu lassen, damit Sich Sr. Lbd. in allen Wohlstandigen Fürstlichen Tugenden desto mehr perfectioniren möge“, und daß für des Prinzen Hofmeister von Harthausen eine Instruction aufgesetzt werde, die ihm, dem Kurfürsten, zur Genehmigung zu unterbreiten sei. Nachdem den Geheimen Räten eröffnet worden, daß die Dauer der Abwesenheit des Prinzen aus Sachsen auf drei Jahre berechnet sei, und derselbe unter dem Namen eines Grafen von Leisnig reisen werde, befand sich schließlich auch noch die projectirte Reiseroute angefügt, welche bei der Ausführung sowohl Aenderungen, als auch Kürzungen erlitt.

Der Hofmeister von Harthausen wurde darauf mit einer Instruction versehen, welche derjenigen nachgebildet war, die

³ K. H.=St.=Arch. Loc. 10291. Herzog Friedrichs Augusti zu Sachsen Hochfürstl. Durchl. Reise in fremde Lande Anno 1686—95.

⁴ K. H.=St.=Arch. Geh. Cab.=Canzley Loc. No. 754. Diarium des Prinzen Friedrich August, Herzogs zu Sachsen, gethane Reisen in fremde Länder betr. Anno 1687—1689.